

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikongrafie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	Einleitung (2.5 MB)	ganzer Katalogteil (1.1 MB)
Schaffhausen, Stadtbibliothek	Einleitung (3.2 MB)	ganzer Katalogteil (584 KB)
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	Einleitung (2.4 MB)	ganzer Katalogteil (720 KB)
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	Einleitung (1.5 MB)	ganzer Katalogteil (512 KB)
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	Einleitung (3.7 MB)	ganzer Katalogteil (580 KB)
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	Einleitung (4.1 MB)	ganzer Katalogteil (1.7 MB)

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

... Victor LEROQUAIS, Les Livres d'heures. Manuscrits de la Bibliothèque nationale, Bd. 2, Paris 1927, S. 342; vgl. PL 94, Sp. 561f.

7^v leer.

8^r–10^r **Gebete zur stillen Messe und zur Kommunion.** ›Dis sol man lesen in der stillen messe«. *Ich sende dc opher minez rechten globen an dich wirdiges opher Ihesu Christe daz allein den himelschen vatter genügende ist ...* Entspricht Cod. chart. 208, 17^r–18^v. 9^v Kommuniongebet, gereimt: *Bis wilkomen ewigie spise mach mich an dinem höhstem lobe heilig und wise ...*

10^r–13^r **Gebete zu Maria.** Gereimter Mariengruss. *Ave maget minneklich ein müter aller gnaden rich dez paradyses süsekeit ein brunne aller miltekeit du bist der mägte gimme ...* 11^v *Ach minneklichin schönni du userweltin aller heiligstin, ewigin magt Maria min allerliebstin fröwe und min helferin ich vergihe unsern herren Ihesum Christum ...* 12^r *O du aller miltestü aller genaden vol ein müter gotes Maria min aller liebstin frowe min obrostü gedinge und züversicht mines herczen süsekeit min trost ich armin sünderin ich nim min züfluhte ...*

13^v–14^v **Pater noster für die Seelen.** *Pater noster. Ave Maria. Psalmus de profundis. Gloria patri immortal gloria filio coequali immortal ... Rogo te domine ut exaudire me digneris ut liberet animas famulorum famularumque tuarum N. de potestate dyaboli ...*

14^v–15^r **Gebet der heiligen Otilie für die Seele ihres Vaters.** ›Sancta Otlilia gbett da mit si ir vatter sele loste. Weler sele es ein jar teglich wirt gesprohe dü wirt an zwivel erlöset ...«. *Herre vatter und got ich enphil dir hüt dis selen und alle gelöbig selen in die güti diner erbermde ...*

15^v **Oratio.** *Domine Ihesu Christe qui passurus advenisti propter nos reminiscere ...*

16^r–17^v **De duodecim gaudiis BMV.** *Gaude virgo graciosa in excelsis gloriosa te laudamus perbiscena [sic; für preciosa?] gaudia ...*

17^v–18^r **Gebet zu Maria.** *Wer dis gebet knüwend sprichtet vor ünser fröwen bilde ix tag nühterlingen der wirt gewert. Ich bit dich Maria ein müter der erbermde und ein müter gottes und menschen und ein müter alles trostes ...*

18^r **Heilsegen (?).** *Ich beswer dich scheni und güt bi dem helgen blüt bi dem helgen tag bi dem helgen grab ...*

18^v leer.

19^r **Notiz.** *Wen das dir notdurft ist in gocz namen. Amen.*

19^v leer.

20^r **Oratio.** *Deus tremende et terribilis quem metuunt angeli ...*

20^v–21^r **Gebet zu Christus.** *Here got ich opher dir hüt milter und erbarmherziger got allü guoten verk ...*

21^v **Notiz.** *Zit verloren (?) selten ...*

Cod. chart. 195 **LIBER HORARUM OSB**

Papier, 144 Blätter, 13 x 9,5 cm

Südwestdeutsch, zweites Drittel des 15. Jahrhunderts

Wasserzeichen, Lagen, Folierung: Wasserzeichen: Ochsenkopf, PICCARD I 741–742 (1445–1464), Krone, entfernt ähnlich BRIQUET 4639–4640 (1438–1440). Lagen: (VI-1)¹¹ + 2 VI³⁵ + IV⁴³ + (V-1)⁵² + (VI+1-1)⁶⁴ + VI⁷⁶ + (VI-1)⁸⁷ + V⁹⁷ + (VI-2)¹⁰⁷ + VI¹¹⁹ + (VI+1)¹³² + (II+1)¹³⁷ + IV¹⁴⁴, letztes Blatt als Spiegelblatt

in den Deckel geklebt; vor Bl. 1 fehlen mindestens 2 Lagen und ein Einzelblatt, Textverlust; nach Bl. 33 und nach Bl. 35 Reste von eingeklebten Holzschnitten; nach Bl. 52 zwei Blätter herausgeschnitten, Textverlust; nach Bl. 83 ein Blatt herausgerissen, Textverlust; ein ehemals auf 92^v geklebtes Papier (mit Bild?) herausgerissen, Bl. 92 mit Loch in der Mitte; bei Bl. 93 rechte obere Ecke wegerissen; nach Bl. 107 2 Blätter herausgeschnitten; Bl. 125 an Bl. 124 geklebt. Bis 43^v Lagenzählung *iii–vi* und Reklamanten. Bl. 133–137: 11,5 x 8 cm. Alte Foliierung: *xxv* (= Bl. 2)–*lvii* (= Bl. 34); neuere Foliierung: 1–144.

Einrichtung und Ausstattung: Unterschiedlich liniert, mit Tinte, Blindlinien und Stift, Schriftraum 9,5–11 x 5,5–7,5, 15–33 Zeilen. Jüngere gotische Kursive von verschiedenen Händen, Händewechsel z. B. 86^r/86^v, 96^v/98^r, 106^v/108^r, 124^v/126^r. Rubriziert, 1–4zeilige rote Lombarden, vereinzelt mit schwarzem Fleuroné. Ehemals Holzschnitte nach Bl. 33 und Bl. 35, vielleicht auf 92^v; 125^v Teigdruck: Barbara mit Palmzweig und Turm, schlecht erhalten.

Korrekturen und Nachträge: Vereinzelt Korrekturen und Nachträge von den Schreiberhänden, 34^v–35^v, 106^v–107^r, 133^r–137^v Nachträge des 15.–16. Jhs. von verschiedenen Händen.

Einband: Mit dunkelbraunem Leder bezogene Holzdeckel, späteres 15. Jh. Streicheisenlinien, Einzelstempel, wie Cod. chart. 152. Fälze mit Pergamentstreifen verstärkt. Eine nach vorn greifende Kantenschliesse, nur Messingteile erhalten. Auf dem Rücken Signaturschild 195, 19. Jh. Spiegelblatt vorn Papier. Im vorderen Spiegel Papierschild mit Angaben zur Hs., 20. Jh.

Herkunft: Der lateinische Teil (1^r–86^r) ist nach der Responsorienreihe des Totenofficiums für ein südwestdeutsches benediktinisches Kloster geschrieben, vielleicht für Muri (siehe Litanei 25^v, 26^r, 31^v sowie 70^v). Die deutschen Gebete (93^r–96^v, 108^r–137^v) sind teilweise für weibliche (z. B. 93^r), teilweise für männliche (z. B. 110^r) Betende bestimmt. Mundarten: Alemannisch-schwäbisch.

Besitzer: Im vorderen Spiegel *Muri-Hermetswil fine saec. XV*, 19. Jh., darunter *bätt buch*, 17. Jh., sowie alte Signatur *Cod. 10.53.*, darunter *n^o 195.*

Literatur: BRUCKNER, *Scriptoria* 7, S. 47.

1^r–11^v **Psalterium feriatum.** *Psalmus David. Iniquos odio habui ... – ... Per dominum.* Anfang fehlt. Ps 118, 113–Ps 133. 4^v ›*Quindecim gradus psalmi.* Gradualpsalmen nach Cursus Romanus.

11^v–21^r **Officium BMV.** *Ad vespas. Deus in adiutorium meum ... – ... inveniet mansionem. Qui te[cum].* Vesper mit AH 51 Nr. 123, 13^v Komplet mit AH 50 Nr. 53 (5–7). 18^v Suffragien für BMV, Martin, Benedikt und Allerheiligen.

21^r–32^r **Psalmi poenitentiales et litania.** ›*Septem penitenciales.* *Domie [sic] ne in furore ... – ... salvator mundi. Qui cum.* 24^r Litanei: Heilige der Konstanzer Diözese, 25^v Martin und 26^r Benedikt je zweimal aufgeführt. 31^v ... *et sancti Martini confessoris tui atque pontificis necnon et sanctissimi patris nostri Benedicti ...*

32^r–34^r **Officium defunctorum.** Vesper. ›*Vesperae mortuorum.* *Dilexi quoniam ... – ... Fidelium deus omnium* (bricht oben auf der Seite ab).

34^r–35^v **Gebete zu Christus.** Nachtrag. *Ich ermanen dich vatter und heilger geist des eides den du schwürt dinem sun ...* 5 Gebete, Initien im Register; bricht im 5. Gebet ab. Entspricht Cod. chart. 194, 3^v–5^r.

35^v **Oratio.** Von einer anderen Hand. *Avete vos omnes ...*

36^r–48^v **Officium defunctorum.** Nokturn. *Dirige ... ›Vigilia mortuorum [sic]. Verba mea ... – ... sanctis tuis ad perpetue* (bricht in der Mitte der Seite ab). Responsorienreihe, OTTOSEN, *Responsories*, S. 108: 14–72–24 / 32–57–28 / 68–40–82.

49^{r-v} leer.

50^r–52^v **Officium defunctorum.** Laudes. ›*Ad laudes*‹. *Miserere mei ... – ... vinculis absoluti //*. Schluss fehlt.

53^r–70^v **In festis BMV per totum annum.** *Capitulum. In omnibus requiem ...* Mit AH 27 Nr. 82 II (4–6).

70^v–85^r **De sancto Martino per totum annum.** ›*De sancto Martino per totum annum*‹. *Capitulum. Plures facti sunt ...* Mit AH 52 Nr. 71, AH 51 Nr. 113. In der 3. Nokturn fehlt nach 83^v ein Bl., Textverlust.

85^v–86^r **Officium sancti spiritus.** *Deus in adiutorium ... – ... auxilium abste ascen //* Schluss fehlt. Mit AH 50 Nr. 144 (1–5, S. 194 [CDS]).

86^v–92^v **HEINRICH SEUSE, Hundert Betrachtungen.** *Ach eya min zarte ewige wisheit ... – ... stätes bliben. Amen.* HEINRICH SEUSE, Deutsche Schriften, hrsg. v. Karl Bihlmeyer, Stuttgart 1907, S. 315–322, Zeile 20.

93^r–96^v **Gebet zu Maria.** ›*Unser lieben fro //*‹. *Helige magt de megt // ... mich arme sünderin ...* Von Bl. 93 Ecke abgerissen, Textverlust.

97^{r-v} leer.

98^r–106^v **Officium de visitatione BMV.** *Ad vespas. Colletentur corda fidelium ... – ... Gloria tibi domine.* Reimofficium AH 24 Nr. 30 mit AH 52 Nr. 44, 42, 43, 45, 47.

107^r und 106^v **Oratio.** Nachtrag. ›*De sancto Ambrosio*‹. *Deus mundi conditor et redemptor ...*

107^v Federproben, sonst leer.

108^r–111^v **Sieben Schmerzen und sieben Freuden Marias.** ›*Unser frowen vii hertz laid*‹. *Die i. Maria ich ermanen dich der verserung dines minriches miltene ...* 110^r ›*Die vii fröden unser frowen*‹. *Maria ich armer sündler bitt dich ...*

111^v–114^r **Gebetsanweisung.** ›*Von unser frowen*‹. *Ein gût mensche bat unse frowen in siner andächt dz sy im kunt tät ...*

114^r–120^r **Gebet zu Christus.** ›*Ain gût gebet von unserm lieben herren*‹. *O herre Jesu Christe mit dem ruff dz din würdiges verdienen tût ...* 119^r ›*Die vii wort*‹. *O lieber herr Jesu ein erlöser aller der welt ich ermanen dich des wortes ...*

120^v–124^v **Kommuniongebete.** ›*Von dem sacrament*‹. *Das erst ist, dz du solt demüttiglich in din gewüssne sächen ... O herre wer bin ich dz ich dich wil enpfächen ...* 8 Gebete, Initien im Register; entsprechen weitgehend Cod. chart. 209, 9^v–13^v und Cod. chart. 191, 75^v–82^v.

125^r leer.

125^v Teigdruck: Barbara mit Palmzweig und Turm.

126^r–128^v **Passionsgebet.** *Herre ich ermanen dich der minne die dich darzû bezwang das du her ab kumpt ...*

129^r–132^r **Gebet zu Christus.** *Herre Jesu Christe gegriesset sy din helliger lib den du an dich nempt ...* Entspricht Cod. chart. 156, 85^{r-v}.

132^v **Oratio.** Nachtrag. *Miserere domine, miserere animabus tuis ...*

133^r–134^r **Gebetsunterweisung.** Nachtrag von einer anderen Hand. *Zû jeglicher venie i Pater noster, die erste venie nim in der ere die unser herre hett ...*

134^v–136^v leer.

137^{r-v} **Gebetsunterweisung.** Nachtrag von weiteren Händen. *Dz erste dem almechtigen gewalte unsers herren ...*

138^{r-v} leer.

139^r **Oratio ad sanctum Servatium.** Nachtrag von einer weiteren Hand. [D]eus per quem mundi constat machina ...

139^v–141^r **Die acht Verse des Bernhard von Clairvaux.** Der erst verß: Erlücht min ougen dz ich niemer entschlaff in dem tod ...

141^v–144^v leer.

Cod. chart. 196 **GEBETBUCH**

Papier, 53 Blätter, 16–16,5 x 10,5–11 cm

Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts, 1517

Lagen, Follierung: Lagen: (IX+1)¹⁸ + 4 IV⁵⁰, nach Bl. 2 ein Blatt herausgeschnitten, von Bl. 4 ein rechteckiges Stück am innern Rand herausgeschnitten, Textverlust. Bl. 1–17 Reklamanten. Bl. 19–42 ältere Follierung in Rot: i–xxiii; neuere Follierung: I. A. 1–51.

Wasserzeichen, Einrichtung und Ausstattung:

Teil 1 (Bl. A–18): Wasserzeichen: Wappenschild mit Krone, nicht bestimmbar. Schriftraum 11,5–13,5 x 7,5–8,5, 19–25 Zeilen. Minuskel von einer Hand, 2. Hälfte des 16. Jhs. Rubriziert, 1–4zeilige rote Initialen, Überschriften rot.

Teil 2 (Bl. 19–50): Wasserzeichen: Bär, PICCARD Vierfüßler, Teil 2, I 85 (1516) sowie weitere Form. Schriftraum 11,5–12,5 x 8,5, 21–24 Zeilen. Jüngere gotische Kursive von einer Hand, 44^r–48^v Nachtrag, möglicherweise von anderer Hand. Rubriziert.

Korrekturen: Wenige Streichungen und Korrekturen, z. B. 5^v, 20^v, 40^v.

Einband: Pappband mit Rexinerücken, 20. Jh. Spiegel- und Vorsatzblätter (I, 51) Papier, neu. Teil 1 und Teil 2 waren ursprünglich separat, sie sind nach dem handschriftlichen Katalog von Martin Kiem um 1900 bereits zusammengebunden. Auf dem Rücken Papierschild mit Werktitel und Signatur, 20. Jh. 1^r Notizen zur Hs., 20. Jh.

Herkunft:

Teil 1: Geschrieben für *Min liebs bäßlin Elßbethlin* (14^r), vermutlich Elisabeth Meyer, geborene Amrhyn aus Luzern (A^r), Tochter des Jost Amrhyn († 1569); Josef BRÜLSAUER, Das Familienarchiv Amrhyn, Luzern / Stuttgart 1982 (Stammtafel).

Teil 2: Die Schreiberin nennt sich 42^r möglicherweise mit den Initialen *d. g. w.* oder *g. f.* und datiert die Abschrift auf den 16. November 1517. Nach OCHSENBEIN ist sie Nonne des Fraumünsters in Zürich, vgl. 40^r ... *Den würdigen fründen unsers lieben heren Jesu Cristi und den lieben heiligen marttrern sant Fellix, Regula unnd Exupranci in deren er diß gotzhuß volbracht und gestift ist ...* Mundart: Hochalemannisch.

Besitzer: Bis 1876 im Kloster Hermetschwil unter der Signatur 51 (LÜTOLF). A^r mit Bleistift alte Signatur Cod. 10.90., darunter n^o 196, 1^r Stempel *Convent M. G.*, 19. Jh.

Literatur: Alois LÜTOLF, Von den Gebeten und Betrachtungen unserer Altvordern in der Urschweiz, in: Der Geschichtsfreund 22 (1867), S. 97f.; BRUCKNER, Scriptoria 7, S. 47; Peter OCHSENBEIN, Das Grosse Gebet der Eidgenossen, Bern 1989, S. 13f., 179–181; CMD-CH 3, Nr. 306.